



Jahresbericht 2015

# Inhaltsverzeichnis

25 Jahre Ostdeutscher Sparkassenverband	<b>5</b>
Sponsoren und Fördern	<b>9</b>
Zufrieden mit dem Jahr 2015	<b>13</b>
Das Geschäftsjahr 2015 in Zahlen	<b>20</b>
Verbandsvorstand und Präsidialausschuss	<b>28</b>





Ende 1990 betrug die Kundeneinlagen bei den heutigen Mitgliedsparkassen rund 69,5 Mrd. D-Mark. 25 Jahre später sind es fast 93 Mrd. Euro. Das Kreditvolumen erhöhte sich in diesem Zeitraum von 10,4 Mrd. DM auf rund 46,3 Mrd. Euro. Im Verhältnis ist damit der Kredit stärker gewachsen als die Einlagen.

Der Marktanteil der Mitgliedsparkassen blieb in 25 Jahren relativ konstant. Sie sind nach wie vor die Hausbanken der Ostdeutschen, die als treue Kunden ihren Sparkassen weiterhin das Vertrauen schenken.



## 25 Jahre Ostdeutscher Sparkassenverband

Zur Erfolgsgeschichte der Deutschen Einheit gehört auch das Wiederherstellen einer gesamtdeutschen Sparkassenorganisation. Mit Unterstützung der westdeutschen Kollegen wurde am 20. März 1990 der Sparkassenverband der DDR gegründet, wenig später umbenannt in Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband (OSGV) – seit 2006 Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV). Bis Juli 1992, als Thüringen und Hessen einen Verband bildeten, war der OSGV für alle Sparkassen in Ostdeutschland zuständig und stand vor gewaltigen Herausforderungen: Zügig mussten die Sparkassen, die zu DDR-Zeiten Instrumente der Planwirtschaft mit zugewiesenen Kunden und engen Leistungsangeboten waren, zu Universalinstituten umgestaltet werden, was für die Mitarbeiter eine umfassende Qualifizierung bedeutete.

Auch der Verband machte stürmische Anfangsjahre durch: vom Aufbau der Fachabteilungen, der Prüfungsstelle und von Verbundpartnerschaften über die Ausweitung der Beratung bis hin zur Bildung satzungsgemäßer Organe und Ausschüsse. Das Jahr 1991 brachte die gleichberechtigte Mitgliedschaft des Verbandes im DSGV sowie der Gewährträger im OSGV. Im Oktober 1991 wurde die Ostdeutsche Sparkassenakademie gegründet. Für endgültige Rechtssicherheit sorgte die Unterzeichnung des Staatsvertrages am 17. Dezember 1992. Die Gründung ist untrennbar mit dem langjährigen Geschäftsführenden Präsidenten Rainer Voigt verbunden, der seit 1990 den Verband führte. Er begleitete

die Neuregelungen des Sparkassenrechts der Länder. Claus Friedrich Holtmann, der seit 1990 am Aufbau der Prüfungsstelle mitwirkte, wurde 2007 sein Nachfolger. Auf ihn folgte im Juni 2013 Dr. Michael Ermrich. Der sächsische Landrat Michael Czupalla wurde 1991 zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt und blieb dies bis 2015. Nachfolger ist Landrat Michael Harig.



*Erst die Unterzeichnung des Staatsvertrages über den OSGV als Gemeinschaftseinrichtung durch die Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg brachte Rechtssicherheit. Der Vertrag trat am 29.6.1993 in Kraft.*

Die 1990er-Jahre waren von Aufbaustimmung gekennzeichnet. Neue Sparkassengebäude entstanden, andere wurden modernisiert. Der Verband selbst initiierte drei Neubauten. In der Facharbeit führte dieser Schwung zu Erfolgen mit bundesweiter Strahlkraft, wie z. B. der „Virtuellen Geschäftsstelle“. Sie wurde zum Exportschlager und mit der Auszeichnung „Banking World Award 2001“ belohnt. Auch das Sparkassen-Finanzkon-



*Der 1. Spatenstich zum Neubau der Ostdeutschen Sparkassenakademie in Potsdam war am 9. Juni 1993.*

zept entstand im OSV. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen wurde intensiviert, u.a. durch Beratungsangebote wie dem Tourismusbarometer; ein gemeinsames Projekt, die „Große Emma“, versteht sich als Antwort auf den demografischen Wandel in ländlichen Gebieten.

Seit Januar 2014 berät der Ostdeutsche Sparkassenverband auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein. Ende 2015 unterzeichneten der OSV und der SGVSH einen Kooperationsvertrag über die Zusammenführung der Sparkassenakademie Schleswig-Holstein und der Ostdeutschen Sparkassenakademie (OSA) zur Nord-Ostdeutschen Sparkassenakademie (NOSA).

Aktiv war der Verband von Anfang an auf politischer Ebene. 25 Jahre OSV bedeuten Austausch, zuweilen Auseinandersetzung mit 16 Ministerpräsidenten und 21 Finanzministern. Seit mehr als 10 Jahren lädt der Verband zu Parlamentari-

schen Abenden ein. Die Wechselwirkung mit der Politik drückt sich auch in Zahlen aus: Gab es 1990 in den vier Mitgliedsländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt noch 154 Landkreise und 21 kreisfreie Städte, so sind es nach mehreren Kreisgebietsreformen noch 41 Landkreise und 12 kreisfreie Städte. In dieser Zeit hat sich die Zahl der Mitgliedsparkassen von 160 auf 45 reduziert.

Seit 1993 lädt der OSV im Drei-Jahres-Rhythmus zum Ostdeutschen Sparkassentag. 1999 wurden dort die „Rostocker Leitsätze“ verabschiedet, die das Selbstverständnis der Sparkassen beschreiben und das enge Verhältnis zu den Kommunen bekräftigen. In diesem Geist wird seit 1994 im Verbandsgebiet die „Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille“ verliehen.

Beeindruckend ist die Arbeit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung: Sie hat seit 1996 insgesamt 1.847 Projekte gefördert und für kulturelle Vorhaben 76 Millionen Euro bereitgestellt. Hinzu kamen nahezu 1.200 Sponsoringprojekte, die der OSV gemeinsam mit Verbundpartnern und Sparkassen ermöglichte. Großereignisse wie der Tag der Deutschen Einheit oder sportliche Meisterschaften sind ohne die Unterstützung der Sparkassen nicht denkbar. Und bei Katastrophen, wie den verheerenden Hochwassern, boten die Sparkassen oft Hilfe in der Not. Die Kunden haben den OSV-Sparkassen 25 Jahre lang die Treue gehalten, Grund genug für Dankbarkeit und Stolz.

*Mehr Details unter:*

*[www.sparkassengeschichtsblog.de/Chronik-des-OSV](http://www.sparkassengeschichtsblog.de/Chronik-des-OSV)*



Ende 1989 gab es in der DDR 196 Sparkassen. Sie waren in die zentralistische Planwirtschaft integriert. Die Hauptaufgaben der Institute bestanden in der Förderung der Spartätigkeit und Finanzierung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Verbände kannten die Ost-Sparkassen seit 1952 nicht mehr. Die Kassen waren volkseigene Betriebe und ab 1975 offiziell der Staatsbank der DDR unterstellt.





Ende 1989 waren 95 Prozent der Sparkassenangestellten Frauen. Tatkräftig gingen sie in den Monaten der Neuorientierung ans Werk, Überstunden waren keine Seltenheit. So kamen zum Beispiel allein mit der ersten Phase der Währungsumstellung durch die Bundesbank 25 Mrd. D-Mark nach Ostdeutschland. Bei den Sparkassen ging es nach dem 1. Juli 1990 vor allem darum, so schnell wie möglich alle Kundenanträge abzuarbeiten.



# Sponsern und Fördern

Auch 2015 unterstützten die Sparkassenfinanzgruppe und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung viele Projekte und ernteten Lob und Anerkennung.

## Sportkrone für den OSV

Der Ostdeutsche Sparkassenverband wurde für sein Engagement bei der Sportförderung in Sachsen ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Völlig zu Recht kann sich diese Organisation als größter nichtstaatlicher Sportförderer bezeichnen. Seit dem Jahr 2014 wird auch der Schulsportwettbewerb um das Deutsche Sportabzeichen in Sachsen unterstützt und damit ein wichtiger Beitrag geleistet, dass unseren Kindern der Spaß am sportlichen Wettstreit nahegebracht werden kann.“

## Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerb

Wie ernst es dem OSV mit dem Breitensport ist, zeigt der Sportabzeichenwettbewerb. Schulen und Vereine nehmen am Landeswettbewerb teil und können sich im Erfolgsfall beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe bewähren. Diese Konzeption des OSV dient bundesweit als Leitbild für die Zusammenarbeit zwischen Sparkassen und Landessportbünden.

## BUGA 2015 Havelregion

Der Ostdeutsche Sparkassenverband, die Mittelbrandenburgische Sparkasse und die Kreissparkasse Stendal haben gemeinsam den Zweckverband BUGA 2015 Havelregion gefördert. Bei dieser BUGA wirkten erstmals der Verband, zwei

Sparkassen, zwei Bundesländer, Landkreise und Gemeinden zusammen.

## Müritz-Saga

Für die FreiLuftSpiele Waren/Müritz wurde ein Zyklus von Theaterstücken geschaffen – die Müritz-Saga. Die Sparkassen-Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern und die Müritz-Sparkasse sind seit drei Jahren Hauptsponsor dieser Saga, um das kulturelle Angebot der „Mecklenburgischen Seenplatte“ zu stärken.



*Die ostdeutschen Sparkassen und der OSV engagieren sich seit vielen Jahren in hohem Maß für die Breitensportförderung. Ein wichtiger Bestandteil dieser Förderung ist die Unterstützung des Sportabzeichen-Wettbewerbs.*

## Bergmännische Brauchtumpflege

Der Förderverein Bergbaumuseum Oelsnitz hat die Aufgabe übernommen, die Bergbautradition im Erzgebirge zu dokumentieren. Mit Hilfe der Sparkassen konnten die historischen bergmännischen Paradeuniformen originalgetreu in Handarbeit angefertigt werden.

### **Staatliche Kunstsammlungen Dresden**

Seit 2011 sind die Ostsächsische Sparkasse Dresden, der Ostdeutsche Sparkassenverband mit allen sächsischen Sparkassen, die LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG, die Sachsen Bank, die Sparkassen-Versicherung Sachsen, die DekaBank Deutsche Girozentrale sowie der Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Hauptförderer der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. 2015 kehrte das Münzkabinett nach zehnjähriger Schließung an seinen Ursprungsort, den Georgenbau des Schlosses, zurück.



*Mit Hilfe der Erzgebirgssparkasse und des OSV konnten historische bergmännischen Paradeuniformen für die Mitglieder des Fördervereins Bergbaumuseum Oelsnitz originalgetreu angefertigt werden.*

### **10 Himmlisches Theater im Kloster Neuzelle**

Dank des Engagements der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree hat Brandenburg ein neues Museum: Zu den bedeutendsten Kunstwerken des Klosters Neuzelle gehören die um 1750 entstandenen Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab. Sie umfassen 220

Figuren und Tafeln, die nach der Restaurierung wieder zu sehen sind.

### **„Der Leuchtturm auf Hiddensee“**

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Stiftung der Sparkasse Vorpommern haben Willy Jaeckels Gemälde „Der Leuchtturm auf Hiddensee“ (1941) gekauft und dem Kunstmuseum Ahrenshoop als Leihgabe zur Verfügung gestellt. In seinem Sommerhaus auf Hiddensee schuf Willy Jaeckel (1908–1944) Werke, die den Charakter der Ostseeregion erfassen.

### **Burg Schönfels offenbart Geschichte**

Burg Schönfels nahe Zwickau ist in eindrucksvoller Geschlossenheit erhalten. Die Burg kündigt vom adeligen Leben vor 800 Jahren und von einer ebenso langen Erhaltungsgeschichte. Jetzt konnte die Unterburg mit Hilfe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Zwickau restauriert werden.

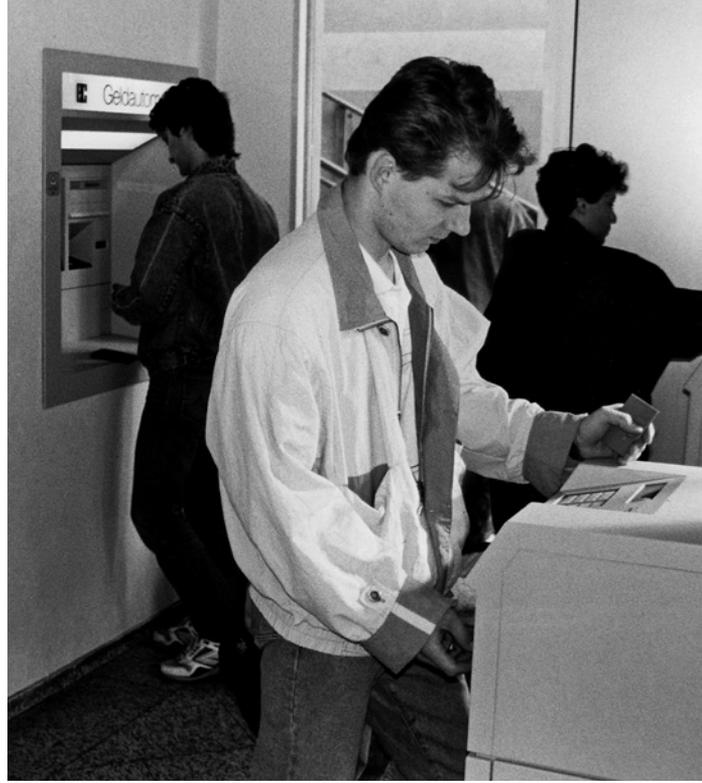
### **Auf den Spuren von Lucas Cranach d. J.**

Die Landesausstellung in Wittenberg und Dessau präsentierte Lucas Cranach den Jüngeren (1515–1586). Cranach gilt, wie sein Vater, als Porträtist der Reformation. Das Gotische Haus im Wörlitzer Gartenreich zeigte parallel die von Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) begründete Kunstammer mit Gemälden beider Cranachs in originaler Hängung. Initiiert von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und gemeinsam gefördert mit der Sparkasse Wittenberg konnten Schüler Cranach auch interaktiv kennenlernen.



*Frisch gestrichene Container wurden übergangsweise bereitgestellt, damit Sparkassenkunden ihre Bankgeschäfte tätigen konnten. Eine ungewöhnliche Ausnahme ist dieser Bauwagen der Kreissparkasse Burg, der Anfang der 90er-Jahre als Sparkassenfiliale diente. Mit Hochdruck bauten, sanierten und modernisierten die ostdeutschen Sparkassen ihre Häuser.*

*Die geplante flächendeckende Einführung der Geldautomaten begann 1987 in den größeren Städten der DDR. Ende 1989 waren ca. 300 Automaten im Einsatz, die nach der Wende nicht mehr gebraucht wurden. 10 Jahre später gab es bereits über 3000 neue Geldautomaten, und Millionen ec-Karten bzw. S-Cards waren von den Sparkassen im Verbandsgebiet ausgegeben worden.*



## Zufrieden mit dem Jahr 2015

45 Mitgliedsparkassen im Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) blicken auf ein gutes Geschäftsjahr 2015 zurück. Die Kreditneuzusage erreichte ebenso ein Rekordniveau wie der Einlagenbestand – und dies trotz anhaltender Niedrigzinsphase und verändertem Kundenverhalten. Dabei hat sich als richtig erwiesen, dass der OSV 2015 die „Geschäftsstrategie 2020“ verabschiedet hat, um den Herausforderungen besser begegnen zu können.

### Spitzenergebnis bei Kreditvergabe

Die Kreditnachfrage boomt weiter. 2015 vergaben die Sparkassen neue Kredite in Höhe von 10,2 Mrd. Euro (+23,5 Prozent), davon 4,9 Mrd. für Unternehmen und Selbständige (+21,2 Prozent) und 4,2 Mrd. Euro an Privatpersonen (+25,3 Prozent). Wie in den Vorjahren waren Wohnungsbaufinanzierungen gefragt. Hier bewilligten die Sparkassen neue Kredite in Höhe von 4,8 Mrd. Euro (+29,2 Prozent). Das Kreditvolumen stieg 2015 auf 46,3 Mrd. Euro (+6,6 Prozent), davon entfielen 19,9 Mrd. Euro (+8,6 Prozent) auf Unternehmen und Selbständige und 18,5 Mrd. Euro (+7,9 Prozent) auf Privatpersonen sowie 7,0 Mrd. Euro auf die öffentlichen Haushalte.

### Einlagenwachstum hält an

Die Einlagen der Sparkassenkunden stiegen 2015 erneut, und zwar um 3,5 Prozent auf 93 Mrd. Euro, das gesamte Geldvermögen bei den Sparkassen auf über 119,8 Mrd. Euro. Damit verzeichneten die OSV-Sparkassen zum neunten Mal in Folge

ein Einlagenwachstum. Besonders gefragt waren bei den Sparern 2015 Sichteinlagen mit einem Volumen von 45,9 Mrd. Euro (+10 Prozent). Rückläufig war die Nachfrage nach Termingeldern (-30,8 Prozent) und Eigenemissionen (-25,6 Prozent). Ausgeprägt war das Interesse der Kunden an Wertpapieren. Der Umsatz in diesem Geschäft betrug 7,7 Mrd. Euro (+10,6 Prozent).



*Der Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig, wurde auf Vorschlag der kommunalen Spitzenverbände im Oktober als Vorsitzender der Verbandsversammlung des OSV gewählt. Er folgt auf den ehemaligen Landrat des Landkreises Nordsachsen, Michael Czupalla, dessen Amtszeit als Landrat im August endete. Dieser bekleidete das Amt seit 1991.*

Nach wie vor sind die Mitgliedsparkassen passivlastig, das heißt sie verfügten 2015 über doppelt so viel Einlagen wie Kredite. Daraus ergibt sich trotz niedriger Zinsen auf Einlagen die Herausforderung, im Kreditgeschäft und durch Eigenanlagen neben den sonstigen Betriebskosten auch die den Einlegern zugesagten Zinsen zu erwirtschaften.

*Datenbestand: 11.02.2016*

### **Kundenfreundlichkeit bleibt oberstes Gebot**

Beispielhaft ist nach wie vor die Versorgung der Kunden in der Fläche, obwohl nur noch 25 Prozent der Kunden ihre Bankgeschäfte in der Sparkassenfiliale erledigen. 75 Prozent nutzen die Internetfiliale und die Sparkassen-Apps. Nähe und Erreichbarkeit für die Kunden bleibt den Sparkassen wichtig. Das Ziel ist es, Kundenwünsche zu jeder Zeit und an jedem Ort mit der gleichen Qualität zu erfüllen. Neben dem klassischen Filialbesuch bekommen individuelle Termine zu Hause, Bargeldagenturen oder Sparkassenbusse mehr Bedeutung. Modellhaft ist auch das Projekt Große Emma/Regio-LAB.

### **Hilfe für Flüchtlinge**

Zum Jahresende unabsehbar war die enorme Zunahme an Flüchtlingen, mit deren Integration in die Gesellschaft auch die Sparkassen gefordert waren. Sie unterstützten die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für Flüchtlinge. Allein auf das Geschäftsgebiet des OSV entfielen bis Anfang 2016 131.000 neue Flüchtlinge. Abgesehen von dem großen Engagement vieler Mitarbeiter der Sparkassen, waren sie auch mit einem Girokonto zu versorgen – eine Aufgabe, die vor allem auf die Sparkassen zukam.

### **Ungebremstes Engagement für Gemeinwohl**

Im vergangenen Jahr stellten die Sparkassen und ihre Stiftungen 59,9 Mio. Euro für Sponsoringvorhaben und Stiftungsprojekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Jugend, Soziales, Umweltschutz und Forschung zur Verfügung.

### **Die Sparkassen als gute Steuerzahler**

Zugleich zahlten die 45 Sparkassen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt Steuern im Inland in Höhe von 356 Mio. Euro. Das sind etwa 46 Mio. Euro mehr als im Jahr 2014.

### **OSV-Sparkassen erneut auf Spitzenplatz**

Erneut erreichten die ostdeutschen Sparkassen mit 1,15 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (1.263 Mrd. Euro) ein hervorragendes Betriebsergebnis vor Bewertung und nahmen damit erneut einen Spitzenplatz in der Sparkassenorganisation ein. Der entsprechende Vorjahreswert betrug 1,17 Prozent.

Die Cost Income Ratio (CIR) lag 2015 bei 59,7 Prozent und war damit etwas besser als im Vorjahr. Das bedeutet, dass die Sparkassen knapp 60 Cent einsetzen mussten, um einen Euro zu erwirtschaften. Auch dies war in der Sparkassenorganisation bundesweit ein Spitzenergebnis.

Legt man die letzten veröffentlichten Zahlen der Wettbewerber zugrunde, waren die Sparkassen um rund 25 Prozent effizienter als die Commerzbank und um 40 Prozent effizienter als die Postbank. Die Deutsche Bank hat eine CIR von über 115, also höhere Kosten als Erträge.

Die Eigenkapitalrentabilität unserer Mitglieds-sparkassen liegt bei 11,6 Prozent. Die Commerzbank hat eine jährlich leicht um 2,5 Prozent schwankende Eigenkapitalrentabilität, die Deutsche Bank aktuell 5 Prozent.



Die Währungsunion war die erste große Bewährungsprobe für die ostdeutschen Sparkassen. Sie trugen mit 90 Prozent aller zu bearbeitenden Umstellungsanträge die Hauptlast. Bereits am 1.7.1990 wurden vor allem bei den Sparkassen insgesamt 3,4 Mrd. DM ausgezahlt. Der Andrang war enorm. Der damalige Bundesbank-Präsident Karl Otto Pöhl stellte im Nachgang fest, dass die Ersetzung der DDR-Mark durch die D-Mark „erstaunlich reibungslos“ vonstatten ging und dass die Bürger nicht nur Geld abhoben, sondern auch einzahlten.



Finanzgruppe  
Ostdeutscher Sparkassenverband



Seit 1993 hat der Verband acht Ostdeutsche Sparkassentage veranstaltet. Hunderte Repräsentanten der Sparkassenorganisation, der Kommunen, Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur nehmen regelmäßig daran teil und bekunden ihre enge Verbundenheit. 2002 würdigte Bundespräsident Dr. h.c. Johannes Rau auf dem 4. Ostdeutschen Sparkassentag in Potsdam die Leistungen unserer Mitgliedssparkassen.





Die Verbandsaktivitäten sind sehr vielfältig. Als umfassender Dienstleister der Mitgliedsparkassen und ihrer kommunalen Träger wirkt der OSV seit 25 Jahren. Die Kommunen wurden am 17.9.1991 neben den Sparkassen gleichberechtigte Verbandsmitglieder.



Die ostdeutschen Sparkassen wurden 1990 wieder Universalinstitute. Zu den neuen Produkten gehörte zum Beispiel das Bausparen. Ende 1991 hatten unsere Mitgliedsparkassen nahezu die gleiche Produktpalette wie die Sparkassen in den alten Bundesländern. Erster Verbundpartner des Verbandes war ab 1.7.1990 die LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG. Heute arbeitet der OSV mit mehr als 30 Partnern im Verbund zusammen.





Viele Veranstaltungen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes und der Sparkassen sind begehrte Treffpunkte für Politik und Gesellschaft.



Die Unterstützung von Sportveranstaltungen und die Förderung von Kunst und Kultur sind den ostdeutschen Sparkassen auch in Zeiten der Niedrigzinspolitik wichtige Anliegen.





Die gewachsene enge Verbundenheit zwischen Kommunen und Sparkassen drückt sich unter anderem in der Verleihung der „Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille“ aus. Diese bundesweite Auszeichnung wird seit 1994 auch im Verbandsgebiet an Persönlichkeiten vergeben, die sich um die Entwicklung des Sparkassenwesens besonders verdient gemacht haben. Michael Czupalla erhielt sie aus den Händen von Dr. Michael Ermrich.



# Das Geschäftsjahr 2015 in Zahlen

## Bilanzausweis der Sparkassen

	Bestand	Bestand	Veränderung 2015 zu 2014	
	31.12.2014	31.12.2015	Mio. Euro	Prozent
	Mio. Euro	Mio. Euro		
	OSV	OSV		
<i>Aktiva</i>				
Barreserve	2.563,8	3.385,2	+821,4	+32,0
Kredite an Kreditinstitute <sup>1</sup>	11.263,7	10.852,3	-411,4	-3,7
Wertpapiere	49.055,4	49.473,1	+417,7	+0,9
Forderungen an Nichtbanken <sup>1</sup>	43.437,7	46.288,3	+2.850,6	+6,6
Ausgleichsforderungen	0,0	0,0	+0,0	+0,0
Beteiligungen	527,9	612,6	+84,7	+16,1
Sachanlagen	1.019,8	971,4	-48,4	-4,7
Übrige Aktiva	806,6	703,3	-103,2	-12,8
<i>Passiva</i>				
Verbindlichkeiten gegenüber KI <sup>2</sup>	6.400,0	6.041,7	-358,2	-5,6
Verbindlichkeiten gegenüber NB <sup>2</sup>	89.824,3	92.949,0	+3.124,7	+3,5
– Spareinlagen	42.516,3	42.994,6	+478,3	+1,1
– andere Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	47.308,0	49.954,4	+2.646,4	+5,6
Wertberichtigungen	134,9	106,9	-28,0	-20,7
Rückstellungen	967,3	1.003,9	+36,5	+3,8
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	+0,0	+0,0
Genussrechtskapital	3,5	0,0	-3,5	-100,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.385,5	4.059,8	+674,3	+19,9
Eigenkapital	4.793,7	4.918,9	+125,2	+2,6
– nachrichtlich: nachr. Verbindlichkeiten	1.395,6	868,4	-527,2	-37,8
Sonstiges	3.165,6	3.206,0	+40,4	+1,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.674,8</b>	<b>112.286,3</b>	<b>+3.611,5</b>	<b>+3,3</b>
20 Eventualverbindlichkeiten	0,0	0,0	+0,0	+0,0
Aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel	0,0	0,0	+0,0	+0,0
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>108.674,8</b>	<b>112.286,3</b>	<b>+3.611,5</b>	<b>+3,3</b>

1 einschließlich Wechselkredite, erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

2 einschließlich Inhaberschuldverschreibungen und nachrangige Verbindlichkeiten

KI: Kreditinstitute, NB: Nichtbanken

## Wichtige Bilanzpositionen der Sparkassen nach Bundesländern

	Bestand	Bestand	Veränderung 2015 zu 2014	
	31.12.2014	31.12.2015	Mio. Euro	Prozent
	Mio. Euro	Mio. Euro		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.674,8</b>	<b>112.286,3</b>	<b>+3.611,5</b>	<b>+3,3</b>
Brandenburg	25.979,8	27.192,7	+1.212,9	+4,7
Mecklenburg-Vorpommern	13.243,7	13.950,7	+707,1	+5,3
Sachsen	47.007,9	47.909,5	+901,6	+1,9
Sachsen-Anhalt	22.443,5	23.233,3	+789,9	+3,5
<b>Einlagen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>89.824,3</b>	<b>92.949,0</b>	<b>+3.124,7</b>	<b>+3,5</b>
Brandenburg	21.328,9	22.369,5	+1.040,6	+4,9
Mecklenburg-Vorpommern	10.904,6	11.474,2	+569,5	+5,2
Sachsen	38.947,0	39.815,8	+868,8	+2,2
Sachsen-Anhalt	18.643,7	19.289,5	+645,8	+3,5
<b>davon: Spareinlagen</b>	<b>42.516,3</b>	<b>42.994,6</b>	<b>+478,3</b>	<b>+1,1</b>
Brandenburg	10.624,2	10.904,3	+280,1	+2,6
Mecklenburg-Vorpommern	4.863,2	4.922,7	+59,4	+1,2
Sachsen	17.777,2	17.798,8	+21,5	+0,1
Sachsen-Anhalt	9.251,6	9.368,8	+117,2	+1,3
<b>davon: andere Verbindlichkeiten<sup>1</sup></b>	<b>47.308,0</b>	<b>49.954,4</b>	<b>+2.646,4</b>	<b>+5,6</b>
Brandenburg	10.704,7	11.465,2	+760,5	+7,1
Mecklenburg-Vorpommern	6.041,4	6.551,5	+510,1	+8,4
Sachsen	21.169,8	22.017,0	+847,2	+4,0
Sachsen-Anhalt	9.392,1	9.920,7	+528,6	+5,6
<b>Kredite<sup>2</sup></b>	<b>43.437,7</b>	<b>46.288,3</b>	<b>+2.850,6</b>	<b>+6,6</b>
Brandenburg	10.280,3	10.867,6	+587,3	+5,7
Mecklenburg-Vorpommern	6.630,3	6.982,8	+352,5	+5,3
Sachsen	16.934,3	18.177,0	+1.242,7	+7,3
Sachsen-Anhalt	9.592,9	10.261,0	+668,1	+7,0

1 einschließlich Inhaberschuldverschreibungen und nachrangige Verbindlichkeiten

2 einschließlich Wechselkredite, erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

## Kundeneinlagen<sup>1</sup> der Sparkassen nach Anlegergruppen und Bundesländern

	Bestand	Bestand	Veränderung 2015 zu 2014	
	31.12.2014 <i>Mio. Euro</i>	31.12.2015 <i>Mio. Euro</i>	<i>Mio. Euro</i>	<i>Prozent</i>
<i>Brandenburg</i>				
Unternehmen	1.939,2	2.093,0	+153,7	+7,9
Privatpersonen	17.996,7	18.871,4	+874,7	+4,9
Öffentliche Haushalte	1.035,0	1.042,2	+7,1	+0,7
Sonstige	358,0	363,0	+5,0	+1,4
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>21.328,9</b>	<b>22.369,5</b>	<b>+1.040,6</b>	<b>+4,9</b>
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>				
Unternehmen	982,3	1.048,3	+66,0	+6,7
Privatpersonen	9.473,8	9.946,1	+472,3	+5,0
Öffentliche Haushalte	257,7	285,9	+28,2	+11,0
Sonstige	190,9	193,9	+3,0	+1,6
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>10.904,6</b>	<b>11.474,2</b>	<b>+569,5</b>	<b>+5,2</b>
<i>Sachsen</i>				
Unternehmen	3.493,1	3.559,7	+66,5	+1,9
Privatpersonen	32.819,0	34.081,1	+1.262,1	+3,8
Öffentliche Haushalte	1.950,1	1.471,8	-478,3	-24,5
Sonstige	684,7	703,2	+18,5	+2,7
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>38.947,0</b>	<b>39.815,8</b>	<b>+868,8</b>	<b>+2,2</b>
<i>Sachsen-Anhalt</i>				
Unternehmen	1.472,0	1.527,4	+55,4	+3,8
Privatpersonen	16.440,9	17.078,0	+637,1	+3,9
Öffentliche Haushalte	410,1	367,0	-43,1	-10,5
Sonstige	320,7	317,1	-3,6	-1,1
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>18.643,7</b>	<b>19.289,5</b>	<b>+645,8</b>	<b>+3,5</b>
<i>OSV</i>				
Unternehmen	7.886,7	8.228,4	+341,7	+4,3
Privatpersonen	76.730,3	79.976,5	+3.246,2	+4,2
Öffentliche Haushalte	3.652,9	3.166,9	-486,1	-13,3
Sonstige	1.554,3	1.577,3	+22,9	+1,5
<b>Kundeneinlagen insgesamt</b>	<b>89.824,3</b>	<b>92.949,0</b>	<b>+3.124,7</b>	<b>+3,5</b>

1 einschließlich Inhaberschuldverschreibungen und nachrangige Verbindlichkeiten

## Kredite der Sparkassen nach Bundesländern und Kreditnehmern<sup>1</sup>

	Branden- burg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	OSV
<i>Unternehmen / wirtschaftlich Selbständige</i>					
2014 (Mio. Euro)	4.121,6	2.625,1	7.538,6	4.073,8	18.359,1
<b>2015 (Mio. Euro)</b>	<b>4.446,4</b>	<b>2.755,6</b>	<b>8.222,4</b>	<b>4.504,9</b>	<b>19.929,3</b>
Veränderung seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	+324,8	+130,5	+683,7	+431,1	+1.570,1
Veränderung (%)	+7,9	+5,0	+9,1	+10,6	+8,6
<i>Privatpersonen<sup>2</sup></i>					
2014 (Mio. Euro)	4.269,9	3.266,5	5.807,6	3.841,2	17.185,2
<b>2015 (Mio. Euro)</b>	<b>4.656,9</b>	<b>3.481,3</b>	<b>6.335,7</b>	<b>4.061,7</b>	<b>18.535,6</b>
Veränderung seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	+387,0	+214,8	+528,1	+220,5	+1.350,5
Veränderung (%)	+9,1	+6,6	+9,1	+5,7	+7,9
<i>Öffentliche Haushalte<sup>3</sup></i>					
2014 (Mio. Euro)	1.756,2	635,7	3.293,9	1.501,0	7.186,8
<b>2015 (Mio. Euro)</b>	<b>1.632,7</b>	<b>632,8</b>	<b>3.233,7</b>	<b>1.489,0</b>	<b>6.988,3</b>
Veränderung seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	-123,5	-2,9	-60,2	-12,0	-198,5
Veränderung (%)	-7,0	-0,5	-1,8	-0,8	-2,8
<i>Sonstige Kreditnehmer<sup>4</sup></i>					
2014 (Mio. Euro)	132,5	103,1	294,2	176,9	706,7
<b>2015 (Mio. Euro)</b>	<b>131,6</b>	<b>113,0</b>	<b>385,2</b>	<b>205,4</b>	<b>835,2</b>
Veränderung seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	-1,0	+10,0	+91,0	+28,5	+128,5
Veränderung (%)	-0,7	+9,7	+30,9	+16,1	+18,2
<i>Kredite insgesamt</i>					
2014 (Mio. Euro)	10.280,3	6.630,3	16.934,3	9.592,9	43.437,7
<b>2015 (Mio. Euro)</b>	<b>10.867,6</b>	<b>6.982,8</b>	<b>18.177,0</b>	<b>10.261,0</b>	<b>46.288,3</b>
Veränderung seit Jahresbeginn (Mio. Euro)	+587,3	+352,5	+1.242,7	+668,1	+2.850,6
Veränderung (%)	+5,7	+5,3	+7,3	+7,0	+6,6

1 einschließlich Wechselkredite, erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

2 wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen

3 inländische öffentliche Haushalte

4 Organisationen ohne Erwerbszweck und ausländische Nichtbanken

## Kredite der Sparkassen nach Kreditnehmern und Fristigkeiten

	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung 2015 zu 2014	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Prozent
<b>Kurzfristige Kredite<sup>1</sup></b>	<b>2.576,9</b>	<b>2.357,8</b>	<b>-219,1</b>	<b>-8,5</b>
Unternehmen / wirtschaftlich Selbständige	1.288,0	1.239,0	-49,0	-3,8
Privatpersonen	389,3	346,2	-43,1	-11,1
Öffentliche Haushalte <sup>3</sup>	858,8	731,2	-127,5	-14,9
Sonstige <sup>4</sup>	40,8	41,3	0,6	+1,4
<b>Mittelfristige Kredite</b>	<b>3.094,5</b>	<b>3.381,2</b>	<b>+286,7</b>	<b>+9,3</b>
Unternehmen / wirtschaftlich Selbständige	1.741,3	1.933,2	+191,9	+11,0
Privatpersonen	907,4	961,2	+53,8	+5,9
Öffentliche Haushalte <sup>3</sup>	270,8	284,9	+14,1	+5,2
Sonstige <sup>4</sup>	175,0	201,9	+26,9	+15,3
<b>Langfristige Kredite</b>	<b>37.766,4</b>	<b>40.549,4</b>	<b>+2.783,0</b>	<b>+7,4</b>
Unternehmen / wirtschaftlich Selbständige	15.329,8	16.757,1	1.427,3	+9,3
Privatpersonen	15.888,5	17.228,2	+1.339,8	+8,4
Öffentliche Haushalte <sup>3</sup>	6.057,3	5.972,1	-85,1	-1,4
Sonstige <sup>4</sup>	490,9	592,0	+101,1	+20,6
<b>Kredite insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>43.437,7</b>	<b>46.288,3</b>	<b>+2.850,6</b>	<b>+6,6</b>
Unternehmen / wirtschaftlich Selbständige	18.359,1	19.929,3	+1.570,1	+8,6
Privatpersonen	17.185,2	18.535,6	+1.350,5	+7,9
Öffentliche Haushalte <sup>3</sup>	7.186,8	6.988,3	-198,5	-2,8
Sonstige <sup>4</sup>	706,7	835,2	+128,5	+18,2

1 einschließlich Wechselkredite

2 einschließlich Wechselkredite, erworbene Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen

3 inländische öffentliche Haushalte

4 Organisationen ohne Erwerbszweck und ausländische Nichtbanken

## Wertpapierumsätze\* der Sparkassen nach Bundesländern und Wertpapierarten

in Mio. Euro	Brandenburg		Mecklenburg-Vorpommern		Sachsen		Sachsen-Anhalt		OSV	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
<i>Käufe der Kunden</i>										
Festverzinsl. Wertpapiere	427,8	339,3	163,6	155,3	473,0	409,9	226,6	249,4	1.291,0	1.153,9
Aktien, Optionsscheine	137,0	90,3	40,8	40,9	165,9	214,3	66,9	78,2	410,6	423,6
Investmentanteile	320,7	475,1	198,5	269,7	1.119,5	1.430,5	413,1	509,7	2.051,8	2.685,0
<b>Insgesamt</b>	<b>885,5</b>	<b>904,7</b>	<b>402,9</b>	<b>465,9</b>	<b>1.758,4</b>	<b>2.054,6</b>	<b>706,6</b>	<b>837,2</b>	<b>3.753,4</b>	<b>4.262,5</b>
<i>Verkäufe der Kunden</i>										
Festverzinsl. Wertpapiere	380,5	429,7	134,6	144,2	520,6	604,8	186,8	224,8	1.222,4	1.403,6
Aktien, Optionsscheine	134,7	83,7	38,8	38,9	153,2	202,9	59,1	69,5	385,9	395,0
Investmentanteile	256,0	274,2	170,5	180,2	822,4	829,1	318,9	319,3	1.567,8	1.602,9
<b>Insgesamt</b>	<b>771,2</b>	<b>787,6</b>	<b>344,0</b>	<b>363,3</b>	<b>1.496,3</b>	<b>1.636,8</b>	<b>564,7</b>	<b>613,6</b>	<b>3.176,1</b>	<b>3.401,4</b>
<i>Gesamtumsatz der Kunden</i>										
Festverzinsl. Wertpapiere	808,2	769,1	298,2	299,5	993,5	1.014,7	413,4	474,2	2.513,4	2.557,5
Aktien, Optionsscheine	271,7	174,0	79,6	79,8	319,2	417,2	126,0	147,7	796,4	818,6
Investmentanteile	576,7	749,3	369,0	449,9	1.941,9	2.259,6	731,9	829,0	3.619,6	4.287,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1.656,6</b>	<b>1.692,3</b>	<b>746,9</b>	<b>829,2</b>	<b>3.254,6</b>	<b>3.691,5</b>	<b>1.271,3</b>	<b>1.450,8</b>	<b>6.929,4</b>	<b>7.663,9</b>

\* kumulierter Jahresumsatz (Sparkassenkundendepots, S-Comfort-Depots, plus Deka Bank-Depots)

## Geschäftsstellennetz und Personalbestand der Sparkassen

	Sparkassen		Geschäftsstellen <sup>1</sup>		Mitarbeiter		Azubis		Mitarbeiter insgesamt	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Brandenburg	11	11	315	306	4.432	4.384	365	339	4.797	4.723
Mecklenburg-Vorpommern	9	9	202	202	3.029	2.938	234	211	3.263	3.149
Sachsen	12	12	543	517	8.390	8.196	414	366	8.804	8.562
Sachsen-Anhalt	13	13	380	362	4.994	4.856	328	284	5.322	5.140
<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>1.440</b>	<b>1.387</b>	<b>20.845</b>	<b>20.374</b>	<b>1.341</b>	<b>1.200</b>	<b>22.186</b>	<b>21.574</b>

<sup>1</sup> einschließlich Hauptstellen, die Kundengeschäft abwickeln (ohne Beratungscenter und SB-Filialen)

## Gesellschaftliches Engagement der OSV-Sparkassen und ihrer Stiftungen

	Brandenburg Mio. Euro	Mecklenb.- Vorpom. Mio. Euro	Sachsen Mio. Euro	Sachsen- Anhalt Mio. Euro	OSV-Spark. insgesamt Mio. Euro	Insgesamt <sup>1</sup> Mio. Euro
<b>Insgesamt</b>	<b>14,5</b>	<b>7,5</b>	<b>22,5</b>	<b>9,9</b>	<b>54,4</b>	<b>59,9</b>
Kultur	2,7	1,4	6,5	3,0	13,5	18,2
Sport	5,1	3,7	7,6	3,4	19,7	20,2
Soziales	3,3	1,0	2,3	1,5	8,1	8,5
Forschung, Wirtschafts-/ Wissenschaftsförderung	0,4	0,5	1,7	0,5	3,1	3,2
Umwelt	0,2	0,1	0,2	0,1	0,6	0,6
Andere Bereiche	2,8	0,8	4,2	1,6	9,3	9,3
<b>Anzahl der Stiftungen</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>78</b>	<b>79</b>

1 inkl. Ostdeutsche Sparkassenstiftung und OSV-Förderleistungen

## Cost-Income-Ratio\* der Sparkassen nach Bundesländern

	2014 Prozent	2015 Prozent	Veränderung 2015 zu 2014 Prozentpunkte
Brandenburg	52,5	52,8	+0,3
Mecklenburg-Vorpommern	64,2	61,8	-2,4
Sachsen	61,9	62,1	+0,2
Sachsen-Anhalt	62,8	61,8	-1,0
<b>OSV</b>	<b>60,1</b>	<b>59,7</b>	<b>-0,4</b>

\* Cost-Income-Ratio = Personal- und Sachaufwand  $\times$  100 / (Zins- und Provisionsüberschuss + Nettoergebnis aus Finanzgeschäften + sonstiger ordentlicher Ertrag – sonstiger ordentlicher Aufwand)

## Marktanteile der Sparkassen<sup>1</sup>

	30.09.2014 Prozent	30.09.2015 Prozent	Veränderung 2015 zu 2014 Prozentpunkte
<b>Einlagen insgesamt</b>	<b>50,5</b>	<b>50,9</b>	<b>+0,4</b>
<i>davon:</i>			
Sichteinlagen	46,1	46,7	+0,6
Spareinlagen	69,8	70,5	+0,7
Termingelder	11,4	8,7	-2,7
Sparbriefe	58,8	44,5	-14,3
<b>Kredite insgesamt</b>	<b>30,4</b>	<b>31,0</b>	<b>+0,6</b>
<i>davon:</i>			
Unternehmen und Selbständige	25,7	26,1	+0,4
<i>darunter:</i>			
– Unternehmen	20,8	21,3	+0,5
– wirtschaftlich Selbständige	38,1	38,3	+0,2
Wirtschaftlich Unselbständige	35,7	36,6	+0,9
Öffentliche Haushalte	34,4	35,2	+0,8

<sup>1</sup> Quelle: bankenstatistische Regionalergebnisse der Deutschen Bundesbank sowie eigene Berechnungen  
Datenstand: 11.02.2016

# Verbandsvorstand (Stand: 01.01.2016)

## Brandenburg

### Vorsitzender:

**Michael Czupalla** (bis 26.08.2015)  
Landrat Landkreis Nordsachsen

**Michael Harig** (ab 23.10.2015)  
Landrat Landkreis Bautzen

Vorsitzender der Verbandsversammlung  
und des Verbandsvorstandes

### Stellvertretender Vorsitzender:

**Norbert Dierkes**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Jerichower Land

### Mitglieder:

**Bodo Ihrke**  
Landrat Landkreis Barnim

**Dr. Dietlind Tiemann**  
Oberbürgermeisterin  
Stadt Brandenburg an der Havel

**Ulrich Lepsch**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Spree-Neiße

**Markus Rück**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin

### Stellvertreter:

**Stephan Loge**  
Landrat Landkreis Dahme-Spreewald

**Holger Kelch** (ab 01.10.2015)  
Oberbürgermeister Stadt Cottbus

**Lothar Piotrowski**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Niederlausitz

**Uwe Riediger** (bis 30.06.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Barnim

**Andreas Schulz** (ab 01.10.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
in Potsdam

## Mecklenburg- Vorpommern

**Ralf Drescher**  
Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen

**Dr. Paul Krüger** (bis 31.03.2015)  
Oberbürgermeister Stadt Neubrandenburg

**Roland Methling** (ab 23.10.2015)  
Oberbürgermeister Hansestadt Rostock

**Frank Berg**  
Vorsitzender des Vorstandes  
OstseeSparkasse Rostock

**Andrea Binkowski**  
Vorsitzende des Vorstandes  
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

**Rolf Christiansen**  
Landrat Landkreis Ludwigslust-Parchim

**Dr. Arthur König** (bis 23.10.2015)  
Oberbürgermeister  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

**Thomas Beyer** (ab 23.10.2015)  
Bürgermeister Hansestadt Wismar

**Gisela Richter**  
Vorsitzende des Vorstandes  
Müritz-Sparkasse

**Peter Siebken**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

## Sachsen

### Mitglieder:

**Michael Czupalla** (bis 26.08.2015)  
Landrat Landkreis Nordsachsen

**Michael Harig** (ab 09.09.2015)  
Landrat Landkreis Bautzen

**Helma Orosz** (bis 31.03.2015)  
Oberbürgermeisterin Stadt Dresden

**Burkhard Jung** (ab 01.04.2015)  
Oberbürgermeister Stadt Leipzig

**Dr. Harald Langenfeld**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

**Roland Manz**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Erzgebirgssparkasse

### Stellvertreter:

**Arndt Steinbach**  
Landrat Landkreis Meißen

**Burkhard Jung** (bis 31.03.2015)  
Oberbürgermeister Stadt Leipzig

**Barbara Ludwig** (ab 01.04.2015)  
Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

**Reingard Pöhnitzsch**  
Vorsitzende des Vorstandes  
Kreissparkasse Döbeln

**Marko Mühlbauer** (bis 24.06.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Vogtland

**Prof. Hans-Ferdinand Schramm**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Mittelsachsen (ab 09.09.2015)

## Sachsen-Anhalt

**Dr. Lutz Trümper**  
Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt Magdeburg

**Michael Ziche**  
Landrat Landkreis Altmarkkreis Salzwedel

**Norbert Dierkes**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Jerichower Land

**Hans Ulrich Weiss**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Mansfeld-Südharz

**Peter Kuras**  
Oberbürgermeister  
Stadt Dessau-Roßlau

**Uwe Schulze**  
Landrat Landkreis Anhalt-Bitterfeld

**Ulrich Böther**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Altmark West

**Dr. Jürgen Fox** (ab 27.03.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Saalesparkasse

## Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

**Dr. Michael Ermrich**  
Geschäftsführender Präsident  
Ostdeutscher Sparkassenverband

## Verbandsobmann

**Michael Bräuer**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

**Ulrich Lepsch**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Spree-Neiße

**Andrea Binkowski**  
Vorsitzende des Vorstandes  
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

**Vorstandsvorsitzen-  
der auf Vorschlag  
des Verbandsob-  
leuteausschusses**

**Mitglieder:**

**Ulrich Böther** (bis 23.10.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Altmark West

**Joachim Hoof** (ab 23.10.2015)  
Vorsitzender des Vorstandes  
Ostsächsische Sparkasse Dresden

**Vorsitzender  
des Kommunal-  
ausschusses**

**Matthias Köpp**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.  
(12.03.2015 bis 23.10.2015)

**Heinz-Lothar Theel** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V.

**Vertreter der  
Kommunalen  
Spitzenverbände**

**Dr. Paul-Peter Humpert** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Brandenburg e.V.

**Karl-Ludwig Böttcher** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführer  
Städte- und Gemeindebund  
Brandenburg e.V.

**André Jacob** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
Sächsischer Landkreistag e.V.

**Mischa Woitscheck** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführer  
Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.

**Heinz-Lothar Theel** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V.

**Matthias Köpp** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.

**Stellvertreter:**

**Peter Siebken**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

**Mischa Woitscheck** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführer  
Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.

**Jürgen Leindecker** (ab 23.10.2015)  
Landesgeschäftsführer, Städte- und  
Gemeindebund Sachsen-Anhalt e.V.

**Matthias Köpp** (bis 12.03.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Andreas Wellmann** (ab 02.06.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Städte- und Gemeindetag  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Karl-Ludwig Böttcher** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführer  
Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.

**Dr. Paul-Peter Humpert** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Brandenburg e.V.

**Mischa Woitscheck** (bis 23.10.2015)  
Geschäftsführer  
Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.

**André Jacob** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
Sächsischer Landkreistag e.V.

**Jürgen Leindecker** (bis 23.10.2015)  
Landesgeschäftsführer Städte- und  
Gemeindebund Sachsen-Anhalt e.V.

**Andreas Wellmann** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Städte- und Gemeindetag  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Stellvertreter des  
Geschäftsführenden  
Vorstandsmitgliedes  
mit beratender  
Stimme** | **Wolfgang Zender**  
Verbandsgeschäftsführer  
Ostdeutscher Sparkassenverband

## Präsidialausschuss

**Vorsitzender** | **Michael Czupalla** (bis 26.08.2015)  
Landrat Landkreis Nordsachsen

**Michael Harig** (ab 23.10.2015)  
Landrat Landkreis Bautzen

**Stellvertretender  
Vorsitzender** | **Norbert Dierkes**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Jerichower Land

**Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied** | **Dr. Michael Ermrich**  
Geschäftsführender Präsident  
Ostdeutscher Sparkassenverband

**Verbandsobmann** | **Michael Bräuer**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

**Vorsitzender  
des Kommunal-  
ausschusses** | **Matthias Köpp**  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Landkreistag Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.  
(12.03.2015 bis 23.10.2015)

**Heinz-Lothar Theel** (ab 23.10.2015)  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V.

**Weitere Mitglieder** | **Andrea Binkowski**  
Vorsitzende des Vorstandes  
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

**Dr. Lutz Trümper** (bis 23.10.2015)  
Oberbürgermeister  
Landeshauptstadt Magdeburg

**Weitere Mitglieder** | **Bodo Ihrke**  
Landrat Landkreis Barnim  
  
**Ulrich Lepsch**  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Spree-Neiße

**Ralf Drescher** (ab 23.10.2015)  
Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen

**Stellvertreter des  
Geschäftsführenden  
Vorstandsmitgliedes  
mit beratender  
Stimme** | **Wolfgang Zender**  
Verbandsgeschäftsführer  
Ostdeutscher Sparkassenverband

Unter [www.osv-online.de](http://www.osv-online.de) finden Sie

- ▶ eine Übersicht aller Organe und Ausschüsse des OSV,
- ▶ ein Verzeichnis aller OSV-Mitgliedssparkassen mit Angaben u. a. zu Vorstand, Träger und Verwaltungsrat sowie Zahlen, Daten, Fakten zum Geschäftsjahr 2015,
- ▶ eine Karte mit den Geschäftsgebieten der OSV-Mitgliedssparkassen.

Mehr Informationen zu historischen Details:

[www.sparkassengeschichtsblog.de/Chronik-des-OSV](http://www.sparkassengeschichtsblog.de/Chronik-des-OSV)

Hier gelangen Sie zu unserer App:

[www.sparkasse-vor-ort.de/osv-app](http://www.sparkasse-vor-ort.de/osv-app)

oder folgenden QR-Code einscannen:



## Impressum

### Herausgeber

Ostdeutscher Sparkassenverband  
Leipziger Straße 51  
10117 Berlin  
Tel. (030) 20 69-18 35  
Fax (030) 20 69-28 35

### Redaktion

Katrin Sumpf  
Cosima Ningelgen  
Holger Floß  
Diana Günther  
Daniel Hennig  
Elvira Kreuzschrner  
Britta Weschke  
Thomas Wolber

### Gestaltung/Satz

Visulabor® Berlin,  
Falk Fiedler

### Herstellung

vierC print+mediafabrik,  
GmbH & Co. KG

### Fotos

OSV-Archiv  
Michael Dulig: Seite 16  
Peter Förster, Magdeburg: Seite 19  
Gesellschaft für Sparkassen-  
dienstleistungen: Daniel Holy, Titelbild  
Michael Gottschalk (photothek.net)  
Foto Hannemann: Seiten 6, 17  
Thomas Imo (photothek.net)  
Thomas Köhler (photothek.net)  
Pierre Kamin (pikarts): Seite 3  
Foto Kreil, Zeit: Seite 8  
Frank Ossenbrink: Seiten 16, 17  
Jürgen M. Pietsch: Seite 18  
Sparkasse Jerichower Land: Seite 11  
Sparkasse Leipzig: Seite 18  
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest:  
Seite 15  
Sparkasse Spree-Neiße: Seiten 9, 13  
SpielWaren GmbH | Freiluftspiele  
Waren (Müritz): Seite 18  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden:  
Seite 19  
Uwe Tölle: Seiten 18, 19  
Thomas Trutschel (photothek.net)  
Thomas Uhlemann, BUGA 2015  
Havelregion: Seite 19

*Olympia Partner Deutschland*



Finanzgruppe  
Ostdeutscher Sparkassenverband